Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8-3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11-½1 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; Zweispaltige „unterm Strich" Eingesandt 40 Pfg. Grundzeile für Sonntage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten rc. 20 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897

Künstliche Zähne. Mässige Preise.
Chr. Sörup, Zahnkünstler und Dentiste. Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Militär-Lazarett. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I.
Einzelne Gold- und Email-Kronen, Brückenarbeiten, Plombirungen, schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische Apparate für Amateure. Carl Plaul, 25 Wallstrasse 25. Verkaufslocal jetzt: Parterre.

Baby-Ausstattungen von 15 Mark an. Hermann Arndt, Bautznerstrasse 53. — Catalog bereitwilligst. —

H. Niedenführ's Radfahr-Halle, 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N., Hauptstr. 4. Erwirkg. und Verwerth. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung. Auskunft kostenlos. Teleph. Amt II, Nr. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

Mineralwässer, künstliche u. natürliche, garantirt diesj. Füllung. Im inneren Stadtkreise freie Zusendung, nach ausserhalb prompt unter niedrigster Verpackungs-Spesenberechnung. Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Nr. 122. **Spiegel:** Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Pferdeausstellung. Hundesperre. Gerichtsverhandlungen. „Der Biberpelz". Internationale Kunstausstellung. Briefkasten. **Montag, 3. Mai.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. Mai.

Wildparkstation. Der Kaiser ist heute Vormittag 8 Uhr mittelst Sonderzuges hier eingetroffen und von Ihrer Majestät der Kaiserin, den Prinzen Adalbert, August und Oskar begrüßt worden. — Mittags 12 Uhr traf der Regent von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Johann Albrecht, hier ein. Am Bahnhofe war eine Kompagnie des Lehr-Infanterie-Bataillons mit der Fahne und dem Musikkorps des 1. Garde-Regiments zu Fuß aufgestellt. Beim Einlaufen des Zuges spielte die Musik die mecklenburgische Nationalhymne. Zur Begrüßung des Regenten war der Kaiser, sowie eine Anzahl Generäle erschienen. Die Begrüßung war eine äußerst herzliche. Nach dem Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie und nachdem der Parademarsch abgenommen war, begaben sich der Kaiser und der Regent in einem offenen Vierspänner nach dem Neuen Palais. Vor und hinter dem Wagen ritt ein Zug Leibgarde-Husaren.

Schleswig. In der vergangenen Nacht brach auf Schloß Gottorp, dem Stammschloß des russischen Kaiserhauses und dem Geburtsorte des Königs von Dänemark, in einer leeren Thurmstube Feuer aus, das bei der Größe und Höhe des Schlosses eine große Gefahr für die Kaserne des 16. Husarenregiments bildete. Dank der andauernden Windstille gelang es indessen, das Feuer auf den Thurm zu beschränken.

Paris. Einer Meldung der „Agence Havas" zufolge liegen die Besprechungen über den Vorschlag Lord Salisburys bezüglich des Zusammentritts einer Konferenz in Paris zur Regelung des türkisch-griechischen Streitfalles mehrere Tage zurück und sind nunmehr aufgegeben worden.

Petersburg. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Heinrich von Preußen wurde bei der Ankunft in Zarskoje-Sselo außer von dem Kaiser, der Kaiserin und dem Großfürsten Paul auch von den Mitgliedern der deutschen Botschaft und ihren Damen empfangen.

Athen. Die Deputirtenkammer war Sonnabend Abend von Publikum dicht umlagert; die Tribünen sind überfüllt. Der Ministerpräsident Ralli erklärt, die erste Sorge der Regierung werde die Wiederaufrichtung des Heeres sein, ohne die weder der Krieg fortgesetzt noch ein ehrenvoller Friede herbeigeführt werden könnte. Glücklicherweise bewahre die Armee, die eines besseren Schicksals würdig sei, ihren Muth; man könne vertrauensvoll sich auf dieselbe verlassen. Er, der Ministerpräsident, appellire an die Deputirtenkammer und an die Nation. Die Regierung verlange, daß die Kammer sich mit einer Unterbrechung ihrer Tagung einverstanden erkläre. Delyannis erklärte, es sei nicht nöthig, daß die Kammer ihre Ansicht durch eine besondere Abstimmung kundgebe; gegen die Unterbrechung der Tagung der Kammer werde von Niemand Einspruch erhoben. Seine Partei werde das neue Kabinet voll und ganz unterstützen, so lange die Türken nur einen Fuß breit vom Vaterlande besetzt halten; die erste Sorge sei, den Feind aus dem Lande zu vertreiben. Die Prinzen müßten vom Kriegsschauplatze abgerufen werden, der Kronprinz sei zu ermüdet. (Vereinzelte Beifallsrufe auf den Tribünen.) Papamichalopulo spricht sein Erstaunen über die Unthätigkeit der Flotte aus. Ralli bemerkt, alle Nachrichten über den Sieg der Griechen bei Velestino am 30. April bestätigen sich. Der Antrag auf Unterbrechung der Tagung der Deputirtenkammer wird einstimmig angenommen. Delyannis geht auf Ralli zu und drückt ihm die Hand. (Vereinzelte Beifallsrufe). Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Athen. Wie eine Depesche aus Arta meldet wird eine 8000 Mann starke griechische Brigade unter dem Oberst Bairaktaris einen neuen Vorstoß nach Pentepighadia machen. — Der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta" ist von Kreta in Phaleron angekommen.

Konstantinopel. Gestern ist hier der erste Ambulanz-Zug mit 216 Verwundeten angekommen. — Nach einer Depesche Edhem Pascha's hat Freitag Abend eine Stunde Weges vor Velestino ein Kampf stattgefunden, welcher während der Nacht unterbrochen, Sonnabend früh jedoch wieder aufgenommen wurde. 3 Befestigungen und 4 Schützengräben wurden genommen. Die Griechen zogen sich in eine Stellung bei einem westlich von Velestino gelegenen Dorfe zurück; dieses Dorf wurde von einem Redifbataillon besetzt. Hakki Pascha ist mit 10 Bataillonen und 2 reitenden Batterien nach Velestino abgegangen. — Eine Depesche des Kommandanten der türkischen Truppen in Epirus meldet: Ein Evzonen-Bataillon und zwei Batterien, welche in Folge eines Angriffs von türkischer Seite Karavanserai (?) verließen, traten den Rückzug gegen Kumuzades an und ließen auf ihrem Wege ein Geschütz zurück. Die Höhen, welche den Paß von Kumuzades beherrschen, wurden von den Türken besetzt. Eine vorausgeschickte Rekognoszirungsabtheilung traf nicht auf den Feind. Ein griechisches Bataillon, welches mit 3 Geschützen gegenüber Jitlos an der Straße nach Luros erschien, mußte in Folge der Niederlage der Griechen bei Karavanserai auch zurückgehen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nach dem Kirchgang ertheilte der Monarch im Residenzschloß zahlreiche Audienzen und begab sich später in die Villa Strehlen zurück. Um 5 Uhr nahm Se. Majestät an der Familientafel bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August in der Villa in Wachwitz Theil.

— Unangemeldet erschien gestern Mittag Se. Majestät der König in der Internationalen Kunstausstellung, um die Abtheilungen München, Wien, Weimar, Berlin, Frankfurt, Bremen, Karlsruhe und Stuttgart einer Besichtigung zu unterziehen. Ganz besonderes Interesse widmete Se. Majestät den Gemälden des Malers Mackensen aus Worpswede bei Bremen. Weitere Besuche der Ausstellung durch Se. Majestät stehen in Aussicht.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Albert beehrten gestern Nachmittag den Zoologischen Garten mit ihrem Besuche.

— Gestern Mittag hatte eine Vertretung des Vereins Leipziger Presse, die zugleich den Hauptausschuß des 5. allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertages bildet, die Ehre, Sr. Majestät persönlich Dank abzustatten für die huldvolle Uebernahme des Protektorats. Der Hauptausschuß bestand aus den Herren Redakteur Saski vom „Leipziger Tageblatt", Schriftsteller Dr. Jung und dem Redakteur des „Schalk", Herrn Crome-Schwiening. Der 5. Journalisten- und Schriftstellertag, welcher in der Pfingstwoche in Leipzig stattfindet, wird mit einem Ausfluge nach der Bastei endigen.

— Der Besuch der Pferde-Ausstellung hatte gestern sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Erst am späteren Nachmittage wurde es etwas belebter auf dem Ausstellungsplatze. Dieser verfehlte Tag hat dem Komitee Veranlassung gegeben, die Ausstellung bis zum Dienstag zu verlängern. Gestern Nachmittag halb 3 Uhr begannen die Vorführungen des Pferdematerials, nachdem Se. Majestät der König und die prinzlichen Herrschaften ihren in Aussicht gestellten Besuch wieder abgemeldet hatten. Auf der Tribüne hatten außer den Mitgliedern des Komitees u. A. die Herren Oberstallmeister v. Ehrenstein, Kriegsminister Edler v. d. Planitz, Exc., General der Kavallerie z. D. v. Kirchbach, Exc., Generalmajor Hingst, Amtshauptmann v. Burgsdorff, Major v. Heygendorff und Kammerherr v. Arnim nebst ihren Damen Platz genommen. Obgleich das Geläufe des Vorführungsplatzes vollständig vom Regen durchweicht war, wurde der größte Theil der Vorführungen auf diesem vorgenommen, während die prämiirten Zwei- und Viergespanne den Platz auf der außenhin führenden Fahrbahn umkreisten und die Kapelle des 177. Regiments unter Musikdirektor Köpenack's Leitung ihre Weisen ertönen ließ. Besonderen Effekt machte die Vorführung von Remonten durch Mannschaften des Garde-Reiter-Regiments, ein im Schritt und Trab von Fahrern des Artillerie-Regiments Nr. 12 vorgeführtes Geschütz und die Reitleistungen von Angehörigen der Militär-Reitschule. An diese Darbietungen, bei denen auch einen Erntewagen fahrende Arbeitspferde nicht fehlten, schloß sich programmmäßig ein Kreisfahren, Reiten und Springen an. Für die bestgerittenen Pferde waren 2 Preise ausgeworfen, welche der braunen Stute Nr. 412 des Herrn G. Stensbeck und dem Rappwallach Nr. 66 der Herren Wagner und Stenzel-Chemnitz zugesprochen wurden. Der Goldfuchshengst Nr. 61 der letztgenannten Firma, sowie die braune Stute Nr. 424 des Ersteren wurden durch Medaillen ausgezeichnet. Für die besten Reitpferde erhielten Stensbeck-Dresden den 1. Preis, einen 2. Preis und eine silberne Medaille, Pfaff-Dresden einen 2., einen 3. Preis und 2 silberne Medaillen, Beyer-Dresden einen 3. Preis, Zadeck-Breslau 2 und Joachimsthal-Berlin 1 Medaille. Für ihre Leistungen auf dem Gebiete der Sportindustrie wurde der Firma W. Metzler-Dresden die silberne Medaille zuerkannt. Heute und morgen finden Nachmittags wiederum Vorführungen von Pferden, eventuell auch von Remonten statt.

— In der am 15. Mai stattfindenden Generalversammlung des konservativen Vereins zu Dresden wird Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Rüder-Roßwein einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Umsatzsteuerfrage halten. Da diese Frage insbesondere für den Kleinkaufmannsstand gerade jetzt von der allergrößten Bedeutung ist, so wird man dem Vortrage des Herrn Bürgermeister Rüder, der seinerzeit mit Unterstützung der konservativen Partei den Antrag auf Einführung einer Umsatzsteuer im Landtag stellte, mit lebhaftem Interesse entgegen sehen.

— Neuerdings hat auch das Königl. sächsische Ministerium des Innern Stellung zu dem Plane genommen, der Provinzialpresse mittelst Druckplatten zu sogen. „kopflosen" Zeitungen Konkurrenz zu bereiten, indem es den Stadträthen des Königreichs Sachsen nahelegt, jenen Blättern, welche künftighin mittelst dieser Platten hergestellt werden und bisher zu amtlichen Veröffentlichungen benützt werden, die Amtsblatteigenschaft zu entziehen.

— Die Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt hat die Hundesperre bis zum 16. Juli auf folgende Ortschaften ausgedehnt: Altfranken, Bannewitz, Birkigt, Boderitz, Briesnitz, Burgstädtel, Coschütz, Cotta, Cunnersdorf, Dölzschen, Eutschütz, Gaustritz, Gittersee, Golberode, Gompitz, Goppeln, Gostritz, Kaitz, Kauscha, Kemnitz, Kleinpestitz, Leubnitz, Leuteritz, Leutewitz, Lockwitz, Löbtau, Merbitz, Mobschatz, Mockritz, Naußlitz, Nennimptsch, Neuostra, Nickern, Niedergorbitz, Niedersedlitz, Nöthnitz mit Rosentitz, Obergorbitz, Oberpesterwitz, Ockerwitz, Omsewitz, Plauen, Potschappel, Prohlis, Räcknitz, Reick, Roßthal, Sobrigau, Stetzsch, Torna, Welschhufe, Wölfnitz, Zschertnitz und Zschiedge. Ferner hat die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt die Hundesperre bis zu demselben Tage auf folgende Gemeinden bez. Gutsbezirke ausgedehnt: Albertstadt, Blasewitz, Bühlau, Borsdorf, Grunа, Groß- und Kleindobritz, Gönnsdorf, Hosterwitz, Kaditz, Klotzsche, Loschwitz, Leuben, Laubegast, Mickten, Niederpoyritz, Oberlößnitz, Pieschen, Pappritz, Radebeul, Rähnitz, Rockau mit Eichbusch und Helfenberger Grund, Rochwitz, Serkowitz, Seidnitz, Trachau, Trachenberge, Tolkewitz, Uebigau, Wachwitz, Weißer Hirsch, Wilschdorf sowie die Königl. Forstreviere Dresden und Fischhaus.

— Die für gestern Nachmittag im Zoologischen Garten angesetzte Luftballonfahrt wurde wiederum durch die Ungunst der Witterung sehr beeinträchtigt, so daß statt des großen Ballons „Wettin", der 7 Stunden Füllung benöthigt, man sich halb 3 Uhr entschloß, als das Wetter freundlicher wurde, den 400 Kubikmeter Gas haltenden Ballon „Chemnitz" steigen zu lassen. 5 Uhr 20 Minuten stieg der bekannte Aeronaut Richard Feller bei fast völliger Windstille in die Lüfte und war noch lange in südöstlicher Richtung von Dresden dem Publikum sichtbar. — Ueber die Landung des Ballons meldet uns Herr Feller per Eilpostkarte: Nach einstündiger herrlicher Fahrt bin ich glatt bei Ploschwitz bei Dohna gelandet. Die erreichte Höhe betrug 2300 Meter bei 4 Grad Wärme.

— Die Handfertigkeits-Schülerwerkstätten des Gemeinnützigen Vereins beginnen heute ihre Arbeit wieder. Anmeldungen zur Theilnahme — auch von Herren und Damen — nehmen außer den Leitern auch die Hausmänner der betreffenden Schulen entgegen. Die Werkstätten befinden sich: 1. Johannesstraße 18, 1. Etg., Leiter: Lehrer Liebezeit; 2. Tieckstraße 4, 2. Etg., Leiter: Lehrer Meyer; 3. Sedanstraße 19, Leiter: Lehrer Fickenwirth; 5. Wettinerstraße 48, Leiter: Lehrer Böhme; 6. Silbermannstraße 5, Leiter: Lehrer Wünsche. — Außer dem Pappunterrichte, welcher in allen Werkstätten ertheilt wird, wird in der 1., 3. und 6. auch Unterricht in Papier-, Thon-, Weidenruthen-, Hobelbank- und Kerbschnittarbeiten, sowie in der 1. auch noch Unterricht im Flachschnitzen oder Ausgründen gegeben.

— Der Gewerbeverein unternimmt heute Nachmittag 6 Uhr eine Besichtigung der neu hergerichteten Paradesäle des Königl. Schlosses.

— Für Kinder, welche durch längere dieswinterliche Krankheiten am Schulbesuche ohnehin behindert und zu ihrer vollständigen Genesung eines Landaufenthalts dringend benöthigt sind, giebt es keine bessere Erholungsstation als das Klingenberger Sommerheim des Gemeinnützigen Vereins. In demselben, 460 Mtr. über dem Spiegel der Ostsee in unmittelbarer Nachbarschaft ausgedehnter Nadelwaldungen gelegen, können auch schwächliche und kränkliche, überhaupt erholungsbedürftige Kinder von 8 bis 14 Jahren und ebensolche junge Mädchen von 15 Jahren Aufnahme gegen Bezahlung für jetzt finden. Dieselben erhalten zuverlässige erziehliche Beaufsichtigung, auch Unterhaltung und Beschäftigung, sowie volle Verpflegung. Die Vergütung beträgt wöchentlich 10 Mark für die Pfleglinge bis zu 14 Jahren, 12 Mark für ältere. Die Eröffnung des Heimes erfolgt am 10. Mai ds. Js. Anmeldungen zur Aufnahme in dasselbe werden in der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins, Judenhof 5, I., entgegengenommen. Daselbst ist auch der Vorsitzende des Ausschusses für Ferienkolonien, Herr Dr. med. Buch, in dieser Angelegenheit Mittwochs und Sonnabends halb 1 Uhr zu sprechen.

— Im Schaufenster der Richter'schen Kunsthandlung, Pragerstraße 13, erblickt man die Photographie des auf der Werft des „Vulkan" in Stettin für den norddeutschen Lloyd in Bremen gebauten Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große", dessen Stapellauf morgen in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers stattfindet. Es ist dies nicht nur das größte Schiff, welches je auf einer deutschen Werft gebaut wurde, sondern das größte Schiff überhaupt. Die Dimensionen dieses Riesendampfers sind folgende: Länge 190,5 Meter, Breite 20,1 Meter, Tiefe 13,1 Meter, Raumgehalt 13,800 Registertonnen, Wasserverdrängung 20,000 Tonnen. Der Dampfer hat 2 dreifache Expansionsmaschinen mit 30,000 Pferdekräften Maschinenstärke, die demselben eine Geschwindigkeit von 22 Meilen in der Stunde geben werden. Die Besatzung beträgt 450 Mann. Der Dampfer ist eingerichtet für 400 Passagiere erster Klasse, 350 zweiter Klasse und 800 dritter Klasse.

— Bei der Ausschmückung der städtischen Ausstellungshalle für die internationale Kunstausstellung ist die hiesige Möbel- und Dekorationsfirma Rudolf Bagier und Co., vertreten durch Herrn Hofdekorateur Carl Müller, in hervorragender Weise betheiligt gewesen. Sowohl für die große Halle, wie für den Kuppelbau hat die Firma nach Zeichnungen und Skizzen des kaiserlichen Bauraths Wallot, wie des Herrn Hofbauinspektors Frölich alle dekorativen Arrangements ausgeführt, wie auch alle Stoffe und sonstige Zuthaten geliefert. Ferner hat die gleiche Firma auch nach den Angaben des Herrn Bauraths Weidner die linksseitigen Räume und nach den Angaben der Herren Schilling und Gräbner die große Restauration ausgestattet. Die Leistungen der Firma Bagier und Co. verdienen volle Anerkennung.

— Der Name und die Personalien des auf Bornaer Flur bei Liebstadt aufgefundenen und auf dem Gottesacker zu Borna begrabenen Verstorbenen sind nunmehr ermittelt. In der Charwoche verließ der Schriftsteller Julius Gräfe in Dresden seine Wohnung, Spenerstraße 7, um einen seiner gewohnten langen Spaziergänge anzutreten, von dem er spät Abends zurückkehren wollte. Statt dessen verstarb er unterwegs an Herzschlag. Gräfe war in der letzten Hälfte seines Lebens hochgradig nervös und hatte Hallucinationen mit religiösen Motiven. Trotz seiner tüchtigen Kenntnisse, seines Fleißes und seines streng soliden Lebenswandels brachte er es infolge seines Leidens zu keiner gesicherten oder auch nur einigermaßen auskömmlichen Lebensstellung. Er hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder in größter Dürftigkeit. Beliebt waren seine während der Ferien mit Schülern rc. arrangirten Ausflüge. Der Verstorbene war 1852 am 22. März zu Kassel geboren als Sohn des bekannten Schulraths Dr. theol et. phil. Gotthelf Adam Heinrich Gräfe, dem man seiner Verdienste wegen in seiner Heimath Bremen ein Denkmal errichtet hat.

— Am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Große Schießgasse 1 (Ecke König Johannstraße) alarmirt, woselbst im Schaufenster eines Ladens durch die Gasbeleuchtung ein kleiner Brand entstanden war. Durch Geschäftspersonal und Feuerwehr wurde das Feuer unterdrückt.

— Unter der Bezeichnung „Brüggemann'scher Spirituskocher" bringt die Firma Gebr. Eberstein, Königl. Hoflieferanten, hier, welche im Interesse ihrer ausgebreiteten Kundschaft für beachtenswerthe Neuheiten stets ein offenes Auge hat, einen Kochapparat zum Verkauf, der in Bezug auf seine Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion von einem anderen Apparat dieser Kategorie kaum übertroffen werden dürfte. Der neue Kocher, der ohne Kaufzwang jedem dafür sich Interessirenden in dem genannten Geschäft brennend vorgezeigt wird, zeichnet sich vor ähnlichen Apparaten insbesondere durch geringen Spiritusverbrauch und intensive Heizkraft aus. Ein an dem Kocher seitlich angebrachter Schieber ermöglicht ein genaues Reguliren der Flamme, je nachdem es darauf ankommt, eine Flüssigkeit rasch zum Sieden zu bringen oder dieselbe nur aufzuwärmen, resp. warm zu erhalten. Der Preis des neuen Kochapparats beträgt, je nach der Größe desselben, 2,50 M. und 4 M., was mit Rücksicht darauf, daß der Kocher aus Kupfer besteht als verhältnißmäßig billig zu bezeichnen ist.

— Auch die Stadt Pirna rüstet sich zum festlichen Empfange der Künstler, die am Dienstag, der Einladung der Stadt Dresden folgend, einen Ausflug nach der Bastei unternehmen. Die Festtheilnehmer treffen kurz nach 1 Uhr mittelst Sonderzuges in Pirna ein und begeben sich, um zugleich ein Stück des neuen wie des alten Pirna kennen zu lernen, durch die Gartenstraße über die Jacobäer- und Dohna'sche Gasse nach der Dampfschiffhaltestelle. Die durchzogenen Straßen werden, einer Anregung des Stadtraths folgend, von den Bewohnern festlich geschmückt sein. Am Abende betheiligt sich die Stadt Pirna ebenfalls an der Beleuchtung der Höhen und Ufer und zwar führt dies nach einheitlichem Plane Herr Kaufmann Otto Penzig in Pirna durch. Auf dem Wege durch die Gartenstraße lernen die Festgäste zugleich die beiden stattlichen Fahnenmasten kennen, mit denen die Stadt Pirna kürzlich ihren Eingang geschmückt hat.

— Oberneukirch, den 2. Mai. In sich steigender Erregung sind die Gemüther der hiesigen Bewohner durch die fortgesetzten Schadenfeuer versetzt worden. In letzter Nacht, wieder gegen 2 Uhr, brannte das Wohnhaus des Webers Baumhäkel nieder, und trotz der Thätigkeit der Feuerwehren vernichtete das verheerende Element das Schuppen- und Wohngebäude des benachbarten Zeugarbeiters Schubert, dessen Inventar zum größten Theil jedoch gerettet werden konnte. Seit wenig Wochen sind, zweifellos durch ruchlose Hand eines Brandstifters, 5 Wohn- mit theilweisen Nebengebäuden eingeäschert worden.

— Das 50jährige Geschäftsjubiläum feierte am Sonnabend die Hofmusikalienhandlung des Herrn C. A. Klemm in Chemnitz.

— Der Brand der Regimentskaserne in Zwickau währte am Sonnabend noch fort. Wie wider Erwarten sich der Brand durch das Herabstürzen des brennenden Gebälks, der glühenden mächtigen eisernen Träger, welche die Decken durchschlugen, nach den einzelnen Etagen fortsetzte, so hat er ganz unerwarteter Weise am Freitag Nachmittag beziehungsweise die folgende Nacht auch, trotz eifriger Thätigkeit der Feuerwehr, die Souterrainräume, die zugleich Aufbewahrungsräume für Kohlen, Schuhmacherbedarfssachen rc. sind, erfaßt. Die Kaserne brennt unrettbar aus bis zur untersten Kellersohle. Leichtere Verletzungen beim

Verlangen Sie überall Hulhorn's Nähr-Kakao.